

# Die Mutter glaubt an Gröning — die Tochter wird geheilt

Wundersame Heilung der 6jährigen Tochter eines Wilhelmshavener Heizers

In Emden ist dieser Tage der „Messias“ Gröning in aller Munde. Die wundersame Geschichte der Errettung eines 6jährigen Mädchens ging von Bord des Lotsendampfers „Kommandeur Krause“ von Mund zu Mund hinaus in die Stadt, und hiermit wird sie auch einer breiteren Öffentlichkeit bekannt:

Besagter Dampfer ist nicht der Schauplatz dieser Wunderheilung, sondern der Arbeitsplatz des Heizers Pulfrig aus Wilhelmshaven. Sein Körper ist jahrelang strapaziert, vor glühendem Schlund ein mühseliges täglich Brot für die Familie zu verdienen, aber seine Seele ist weit mehr bedrückt von dem Leiden seiner 6jährigen Tochter Brigitte. Sie hat vor 3 Jahren im kindlichen Spiel Aetznatron getrunken und trägt mit der Verbrennung der Speiseröhre eine unheilbar scheinende Last ihres jungen Lebens. Sie behält keine Speisen bei sich und nach einer Operation bleibt sie nur mit künstlicher Ernährung durch einen Schlauch den Eltern erhalten. Drei Jahre lang bemühen sich Aerzte und Professoren um ihre Heilung. Ein Facharzt aus Lübeck soll jetzt die Rettung bringen, und Brigitte wartet dort auf den rettenden Eingriff.

Die Mutter aber glaubt an Gröning und dessen überirdische Heilkraft. Sie schreibt an den Messias nach Bayern, erhält Trost und ein Bild des Wunderdoktors. Und das Erhoffte tritt ein: Aus Lübeck kommt Nachricht, die Operation sei nicht mehr vonnöten und die kleine Brigitte gesund.

Brigitte Pulfrig ist jetzt wieder wie jedes andere gesunde Kind, und treten Hemmungen auf, stellt Mutter Pulfrig Grönings Bild auf den Tisch, und alles geht wieder gut.

Ein persönlicher Besuch in Wangerooge, dem jetzigen Aufenthaltsort des Wunderdoktors soll nur noch die Bestätigung der endgültigen Genesung bringen. Wenn die Mutter schon felsenfest überzeugt ist, Vater Pulfrig aus Wilhelmshaven meint: „Allmählich glaube auch ich an diesen Mann . . .!“